

Sanna Reitz





der Gesang der Nachtigall - die künstliche Nachahmung der Natur
das geheime Leben der Wälder - in wüsten, verödeten Gegenden
und blühende Gärten hervorgerufen, grausame Tiere gezähmt, reißende Flüsse in milde Gewässer verwandelt
Ordnungen in die Natur

auf hundert Hügeln unterbrochener Fläche - erhebt sich zweighaft Baum gedrängt an Baum

Alt-Wälder sind's! - die Eiche starret mächtig - der Ahorn mild

ein unaufhörliches Rauschen tiefer im Walde

Wald und Wiese, Bäche, Seen

und die Käuzchen riefen aus der Ferne

die weite stille Runde von Bergen - Wäldern und Tälern

die alte Linde - ein früh erwachtes Waldvöglein - die künstlichen Figuren von Buchsbaum

ein paar ordinäre Blumen

von hohem wilden Unkraut überwachsen

Heimat (für Sieglinde) 2022

<https://vimeo.com/749099366>

Juni - September

Sound, Goethe, Novalis, Eichendorff, Kartoffel-
pflanzen, Stühle

Heimat (für Sieglinde), 2022

Kartoffelpflanzen, Stühle, Sound, Goethe, Eichendorff, Novalis

Gelbe Biergartenstühle stehen zweireihig in einem Bogen aufgestellt auf dem grauen Asphalt. In die Sitzflächen sind schwarze Bottiche eingelassen, darin – jetzt, Anfang Juni – kleine Pflanzen, die ihre ersten Triebe und Blätter entwickelt haben. Sanna Reitz zieht Kartoffeln heran. Genügsame, anpassungsfähige Knollen, die auch unter trockenen und kargen Bedingungen gedeihen, so dass die Pflanze mittlerweile fast auf dem gesamten Globus vorkommt. Aus der Ferne noch undeutlich, lassen sich in näherer Betrachtung einzelne, monoton zuredehende Stimmen vernehmen, die sich zeitweise mit den Unterhaltungen der grünen Sittiche oder dem Ansager der nahe gelegenen S-Bahn-Haltestelle vermischen. Im Hin- und Hören spitzt sich der Fokus zu, wandert zur gegenüberliegenden Hecke, dem am Boden hüpfenden Amselmännchen oder den Linden, Birken und Eichen aus der Erzählung. Die Geräusche an der Simultanhalle legen sich in die Tonspur der erzählten Landschaften. Auch Pflanzen nehmen Schallwellen wahr, reagieren auf Schädlinge etwa mit körpereigenen Gifstoffen, wenn sie das Frassgeräusch von Insekten hören, oder erzeugen, wenn sie kurz vor dem Verdursteten stehen, selbst Geräusche.

In ihrer Arbeit „Heimat (für Sieglinde)“ greift Sanna Reitz Vorurteile und Aneignungen auf und hinterfragt diese: zum Einen das Bild der Kartoffel, die im Ausland beinahe schon als Synonym für den oder die „Deutsche“ steht – obgleich das Nachtschattengewächs im 17. Jahrhundert erst aus Südamerika einwandern musste. Auf der anderen Seite die völkisch nationalistische Auslegung des Heimatbegriffs und die exklusive, traditionalistische Bewahrung der „deutschen“ Kultur vor interkulturellen Einflüssen. Was ist das denn, die „deutsche“ Kultur?

Im biologischen Bereich wird der Begriff der Kultur bzw. des Kultivierens für die Abgrenzung von Wildformen einer Pflanzenart verwendet. In diesem Sinne sind die hier wachsenden Kartoffeln – anders als ihre Ur-ahnen aus den Anden, Bolivien, Argentinien oder Peru – Kultur-Kartoffeln. Gleichzeitig decollagiert Sanna Reitz auf der Tonspur etwas, was als Inbegriff deutscher Kultur gesehen wird: Klassiker der „deutschen“ Literatur. Sie kultiviert die Kartoffeln mit teils idealisierenden, teils abschreckenden Landschaftsbeschreibungen aus einer Zeit, in der „Deutschland“ noch nicht existierte. Die leise einredenden Stimmen zitieren Textpassagen mit den Schilderungen anderer Pflanzen, Vogelarten und der Natur im Allgemeinen. Es wirkt beinahe so, als ob Reitz die Kartoffeln darauf vorbereiten wolle, eines Tages aus den Bottichen auf das umliegende Gelände umzusiedeln. In „Heimat (für Sieglinde)“ geht es damit unausgesprochen auch um die Heimat als schützenden Lebensmittelpunkt – was passiert, wenn dieser sich verlagert oder wegfällt; wie wir eine neue Heimat finden und anderen eine bieten können.

Anna Schütten







Hebarien (neue und alte Ruderale) 2022
vlnr: japanischer Staudenknödrich, kanadische Goldrute, Gänseblümchen
und kanadisches Berufskraut
handgeschöpftes Papier, Stempel, Tinte
gerahmt 25 x 30 cm

BELLIE PRENNIS
27 APRIL 2022
GEOMETRISCHE GEFLÜGTE DECKE
KUNSTLICHES FASSER
SONNE AUF TAN

CONYZA CANADENSIS
16 APRIL 2022
ABSTANDSDECKE & ASPHALT
PLATANEN IN BEINE
FRÜHE SONNE
& ETWAS WIND



Herbarien (neue und alte Rudera) 2022
japanischer Staudenknödrich
handgeschöpftes Papier, Stempel, Tinte
gerahmt 25 x 30 cm





Hagel und Wetter

schäumt wie ein Eber
Blitz, Donner, Hagel und Wetter

durch Berg und Tal

so gewiss Kirschen auf diesen Eichen wachsen und diese Tannen Pfirsiche tragen - so gewiss werdet ihr
Tau und Wolken - Sturm und Nacht unversehrt diesen Eichen und diesen Tannen den Rücken kehren
durch Höhe, Sumpf und Erdenklufft

Sturm, Wetter und Hölle

seiner Großmutter Lustwäldchen
mannsdicke Stämme sind zersplittert - Riesentannen strecken die Wurzeln gen Himmel wie schön das Getreide steht
nach den Elstern - so ein Galgenvogel die Bäume brechen fast unter ihrem Segen
dort läuft ein Füchlein Siehe diese malerische Landschaft

in diesem schrecklichen Wetter im Walde

eine weiße Taube

eine angenehme Wiese - einen ziemlich langen Wald
die Bäume standen mit ihren Wipfeln in der Abendröte

und über den Feldern - die Wälder und die Blätter der Bäume standen still

das Flüstern der Bäume

mit Birken bepflanzt - ein grünes Tal voller Birken - von einem Vogel

Waldeinsamkeit
Waldeinsamkeit

Heimat (für Lahnstein) 2022

<https://vimeo.com/749096552>

3 Tage im Juni

Sound, Kleist, Schiller, Weber, Thiek, zwei Lautsprecher,

Tarp, Kannister, Lampe, Tasse



Landscapes (Imagine Heimat) 2022
Typografien, das Nibelungenlied, Goethe, Goethe
gerahmt 30 x 40 cm

in Fels und Wald und Strom und Feld
die Bächlein von den Bergen springen,
die Lerchen schwirren hoch
der Lerchen, Bächlein, Wald und Feld
Saaten, Büsche und Wiesen flüht vorüberfliegend leise wogenden Kornfeldern
unzählige Lerchen in der klaren blauen Luft
unter hohen Lindenbäumen
nur die Bienen sumsen
in Feld und Wald und Tal
in Feld und Wald und Tal
Nachtigallen draußen erwachten vom Berg hinab in die Aue
früh erwachte Lerchen mochte nun auch das Unkraut treiben wie es wollte
man sieht doch jetzt fast keine Blumen mehr vor Unkraut
nur eine hohe Espe zitterte und plüßerte mit ihren silbernen Blättern
erwachten schon die Vogel
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
zwischen den grünen Bergen
weit über die höchsten Berge fort
ein kleines Wiesental
die Vogel sangen über mir im Baume
in einem schönen Walde die Wipfel der Bäume rauschten
rings von Bergen eingeschlossen der Wald wollte noch immer gar kein Ende nehmen
voller roter und gelber Blumen
einsamen Rauschen der Wälder
nur die Heimchen zirpten
hin und her schlug eine Nachtigall
von den Bergen rauschten die Wälder ein unübersichtliches Tal
über Tannenwipfel
von wilden Wäldern
eine Lerche sang schon und die Kauzchen riefen aus der Ferne
die Vogel im Walde aufwachten
rauscht erwachend Wald und Hügel
weite stille Runde von Bergen, Wäldern und Talern
ein früh erwachtes Waldvoglein
die alte Linde von hohem wilden Unkraut überwachsen
zwischen den alten hohen Bäumen ein paar ordinäre Blumen
eine weite, einsame Aussicht
eine Bergkoppe hinter der anderen
auf den stillen Waldwiesen
auf den Wipfel einer hohen Tanne
unter den Haselnusssträuchern
die waldigen Gipfel
die Vögel sangen lustig in allen Wäldern
in den dicksten Wald
wieder durch den stillen Wald
mit wundersamen Bergen und Abgründen
große, einsame Heide Berge standen daneben
die alten Heiden dunkelgrünen, einsamen Gründen
über die Heiden gehen
und bunte Vogel wunderbar sangen
die Vogel waren schon wach
weg in die Berge hinein auf einer einsamen grünen Wiese
auf einem hohen Berge
nichts als Wälder
aus jungen Birken und Tannenbäumchen



Landscapes (Imagine Heimat) 2022
Typografien, Thiek, Kleist, Schiller, Eichendorff,
gerahmt 20 x 25 cm



rechts: **KATA** 2021
Fotografie, Stein (Fundstück), Keramik, Thuja

links: **KATA** und **Batzen** 2021 (Innenstadt L'ost, Karlsruhe)
Salzteig, Fotodruck, Affichenpapier, Bauzaun



making off und Detail
Batzen 2021



links: **KATA** 2021
Fotografie, Stein (Fundstück), Keramik, Thuja

rechts: **KATA** und **Batzen** 2021 (Innenstadt L'ößt, Karlsruhe)
Salzteig, Fotodruck, Affichenpapier, Bauzaun





Ausstellungsansicht **UTOPIA** 2021
Retour de Paris mit Konstantin Friedrich
Infopavillion Dammerstocksiedlung, Karlsruhe



Detail
Batzen (Utopia) 2021

rechts: **Repicturing Heimat** (Kleist, Schiller, Eichendorff) und **Batzen** 2021
(Utopia, Dammerstocksiedlung, Karlsruhe)
Typografische Malerei, Plakate, Affichenpapier, Salzteig, Ruderalvegetation



auf Wiesen und Bergen sich herumhetzte
dieser männliche Mut, der ihn auf den Wipfel hundertjähriger Eichen treibt
das in der heiligen Stille der Wälder residieret
der Damm ist weg, und der Strom seiner Lüste kann itzt freier dahinbrausen
der Wald ist heller | | ans Ufer dieses großen Ozeans Welt
kommen mir für wie die Hecken, die meine Bauren gar schlau um ihre Felder
herumführen | | von ebenderselben Heimat zu ebenderselben Empfindung
was Adlerflug geworden wäre
dass der Geist Hermanns noch in der Asche glimmte
und aus Deutschland soll eine Republik werden
das währt bis an den lichten Morgen | | im Schatten meiner väterlichen Haine
wir wollen uns in den böhmischen Wäldern niederlassen
und trotz Sturm und Wind
der alten Urahne Zeit unter Sonne und Mond und allen Fixsternen schweben
verwilde zum Tiger
ich möchte ein Bär sein, und die Bären des Nordland wider dies mörderische
Geschlecht anhetzen | | komm mit uns in die böhmischen Wälder
dieser heißhungrige Wolf frisst sich zu schnell satt |
Blitz, Donner und Hagel | | Hagel und Wetter
die Ernte ist dein | | so gegen die Dämmerung
er schäumt wie ein Eber | | Blitz, Donner, Hagel und Wetter
als wäre die Erde mitten entzweigeborsten
und der Himmel zerplatzt und die Hölle zehntausend Klafter tiefer versunken
der ganze Horizont war Feuer, Schwefel und Rauch
im Glanz der schrecklichen Morgensonne steigend
die Erde gegen den Mond zu sprengen
so gewiss Kirschen auf diesen Eichen wachsen
und diese Tannen Pfirsiche tragen
so gewiss werdet ihr unversehrt diesen Eichen und diesen Tannen den Rücken
kehren | | Sturm, Wetter und Hölle | | voll Walhallas Wonne
wie Maiensonne, Rückgestrahlt vom blauen Spiegelmeer
Erd und Himmel schwammen | | dem Echo der Grotten und Felsen
grimmig wie die Tigerin | | wie schön das Getreide steht
die Bäume brechen fast unter ihrem Segen | | der Weinstock voll Hoffnung
aber es kann ja über Nacht ein Hagel fallen und alles zugrund schlagen
wie herrlich die Sonne dort untergeht | | siehe diese malerische Landschaft
den lieblichen Abend | | sich im friedlichen Strahl des Frühlings zu sonnen
ihr grünen, schwärmerischen Täler

wie ich so auf dem Sandhügel am Fluss hintrolle
auf der ungestümen See dieser Welt
für Mordbrenner grünet kein Lorbeer
sei mir gegrüßt, Vaterlandserde | | Vaterlandshimmel
Vaterlandssonne
und Fluren und Hügel und Ströme und Wälder
ein Blitz in die Nacht, der sie finsterner zurücklässt
darum Felsen hinweggeräumt und Abgründe eben gemacht
vor Sonnenuntergang noch über den Grenzen sein
als ob die Natur sich verjüngete | | die Nachtigall schlug wie damals
die Blumen hauchten wie damals
den brennenden Sand unter ihm grünen
und die wilden Gesträuche blühen | | nordischer Schnee schrumpft
stürmischer Hagel regnet | | Meere und Berge und Horizonte
der Wald ist unser Nachtquartier | | bei Sturm und Wind hantieren wir
der Mond ist unsre Sonne
eben recht erinnerst Du mich an die böhmischen Wälder
unter Feuer und Rauch gebettet | | die Blätter fallen von den Bäumen
seelenlose Natur
wo die einsame Nacht, und die ewige Wüste meine Aussichten sind
horch! horch! grausig heulet der Kauz | | in dieser Wilde kein Lauscher
von keinem Strahle beschieden
von keinem warmen Lüftchen angeweht
wo wilde Raben krächze | | und mitternächtliche Uhus heulen
Himmel und Erde
auch hat kein Menschen Fußtritt je diese Einöde betreten
aber der unaufhörliche Frost | | das Band der Natur ist entzwei
Mond und Gestirne | | mitternächtlicher Himmel
und feuerflammt über die Nacht | | ihr Übrigen zerstreut Euch im Wald
als sah ich aufflammen den ganzen Horizont in feuriger Lohe, und Berge
und Städte und Wälder
und eine heulend Windsbraut fegte von hinnen Meer, Himmel und Erde
aus den Wettern des Berges | | zu donnern der Fels
schnallen aus dem Rauche des Felsen | | Himmel | | in diesen Wald
wider eine Eiche rennend | | wie der Äther des Himmels
| | denk an die böhmischen Wälder
| an die böhmischen Wälder sollst du denken
| die Narben, die böhmischen Wälder



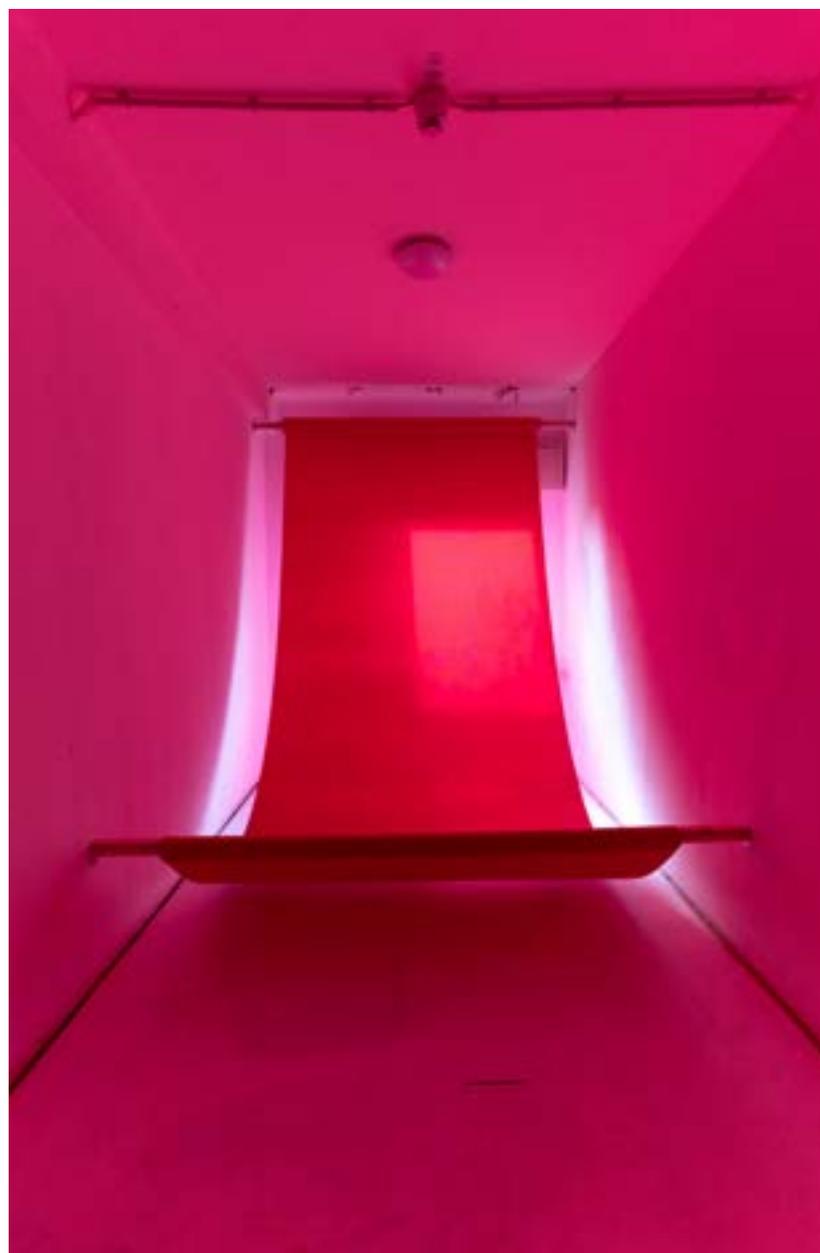


Olympiaden 2019
mixed media, Direktdruck auf Acrylglas, Lack



Detail
RIPS (Sybel) 2020

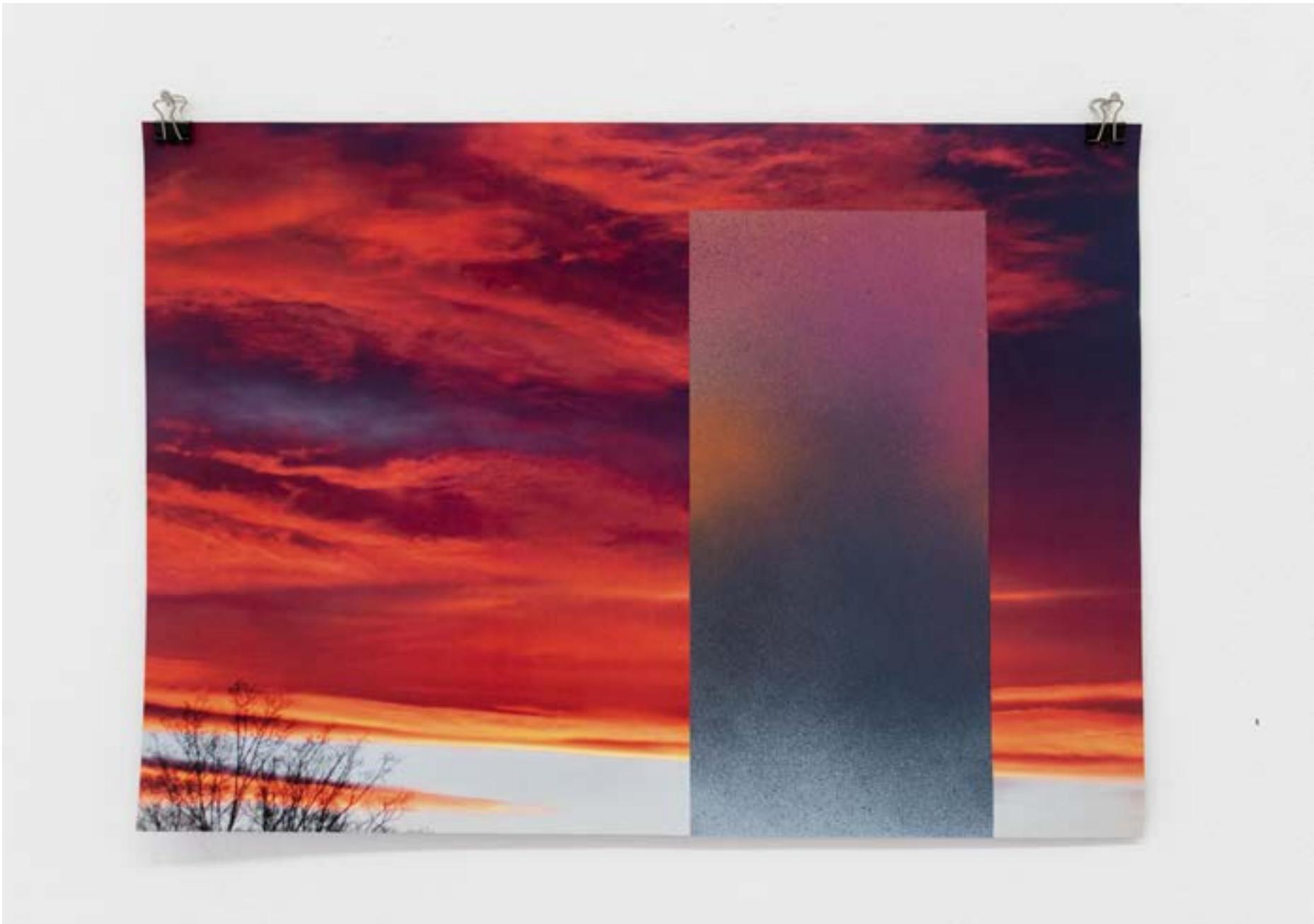
rechts: **RIPS** (Sybel)
Messeteppich, Holzplatten, Fenster, Sonne





RIPS (Paris) 2019
Messeteppich, Holz, Fenster, Vorhangstange, Sonne





o.T. (BoV Berlin) 2021

Fotographie

rechts: **measuring nature** (BoV) 2021

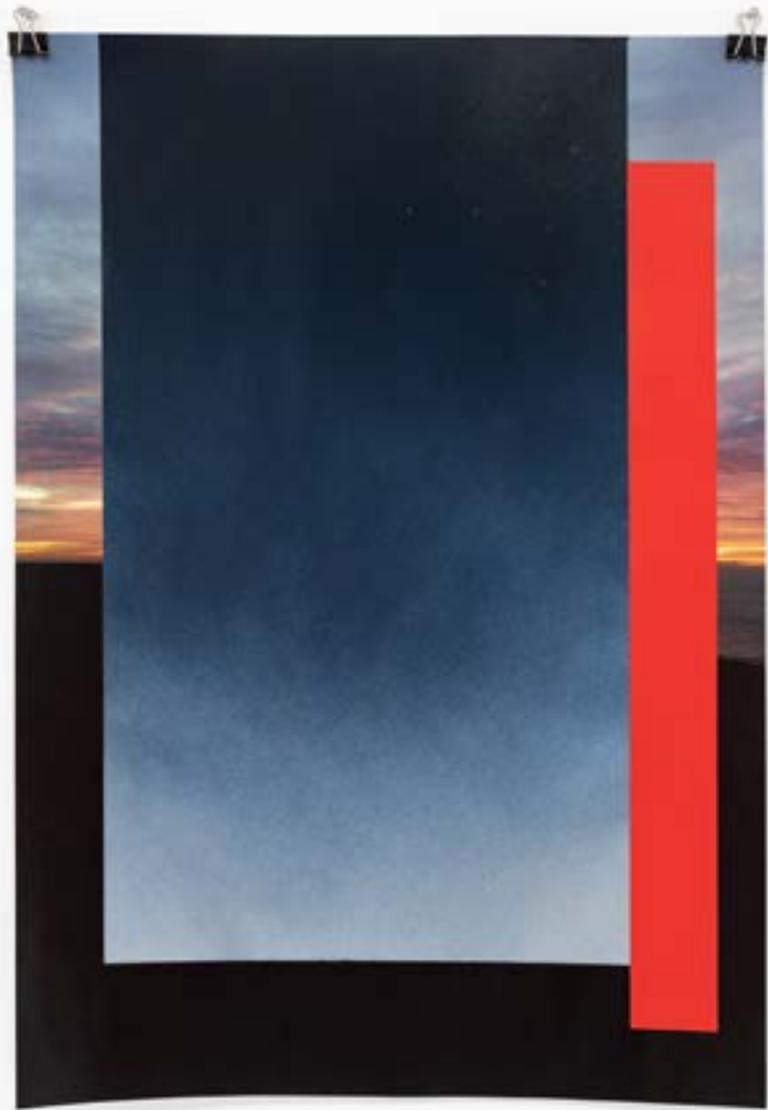
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack

30 x 40 cm



Detail
Belt of Venus 2017
rechts: Gesamtansicht **Belt of Venus**
Fototapete, lichtdurchlässige Klebefolie, Sonne, Laterne, Architektur



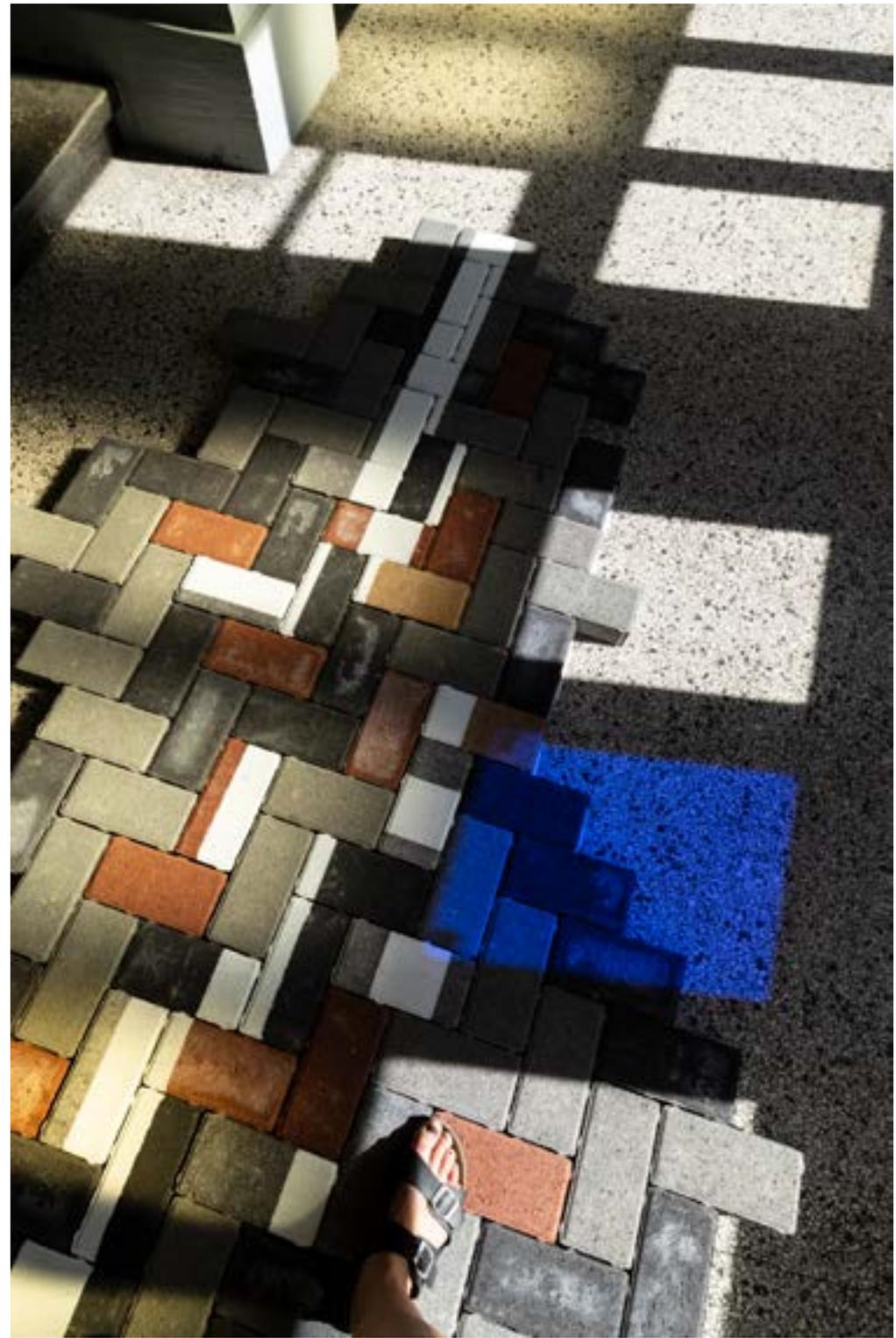
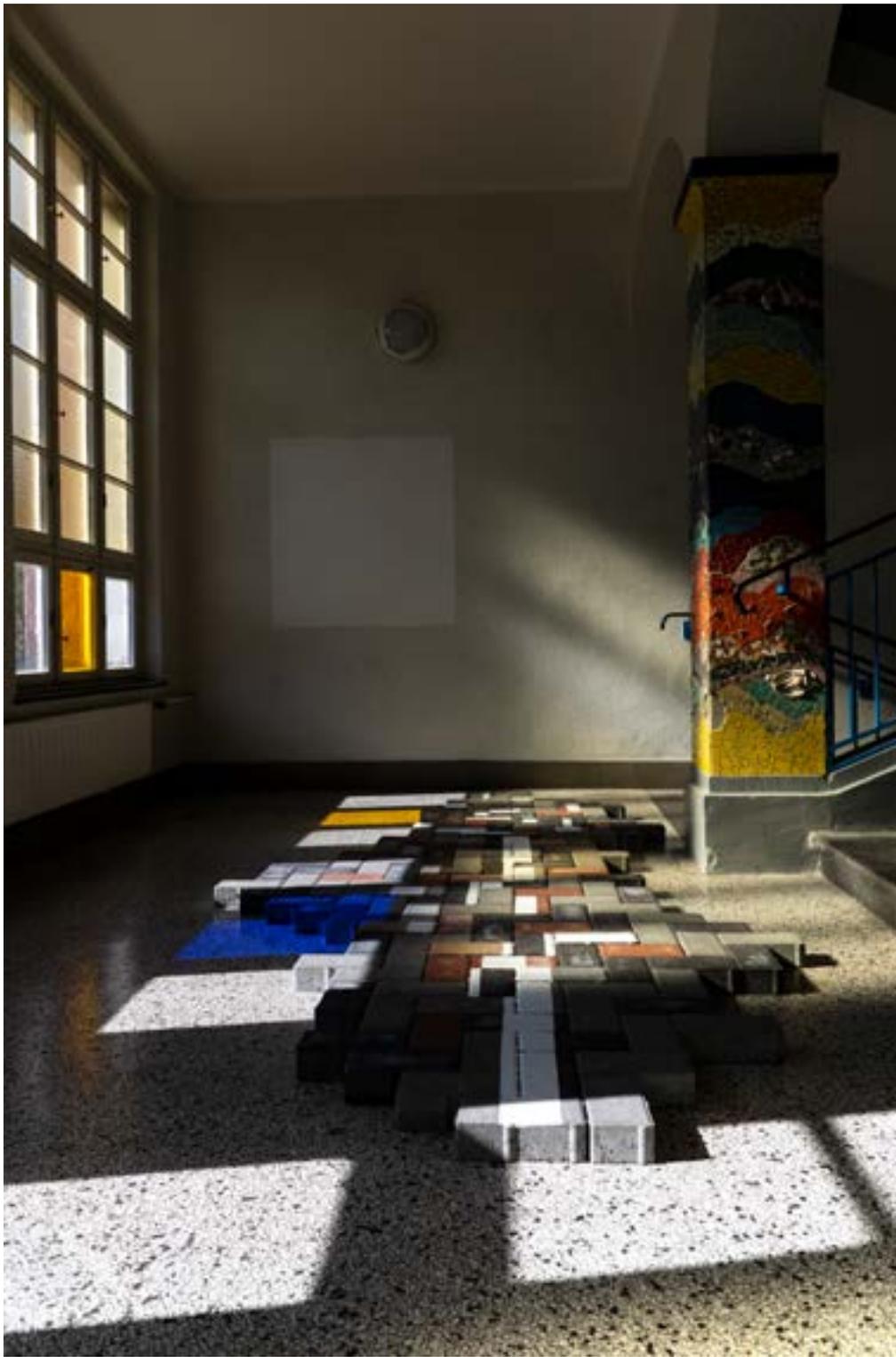


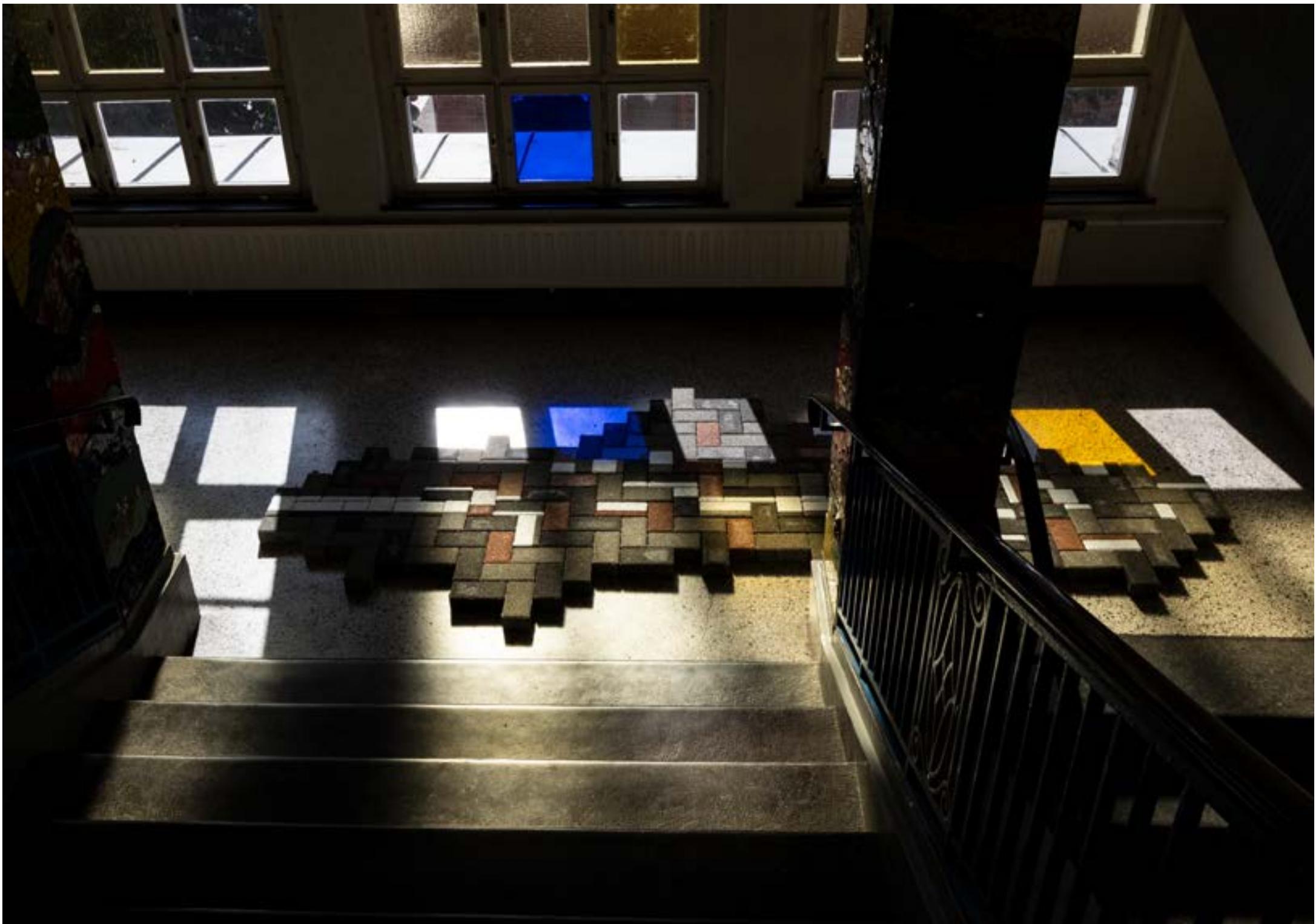
links: **measuring nature** (KV) 2021
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
40x30 cm
rechts: **measuring nature** (AZ) 2021
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
40x30 cm

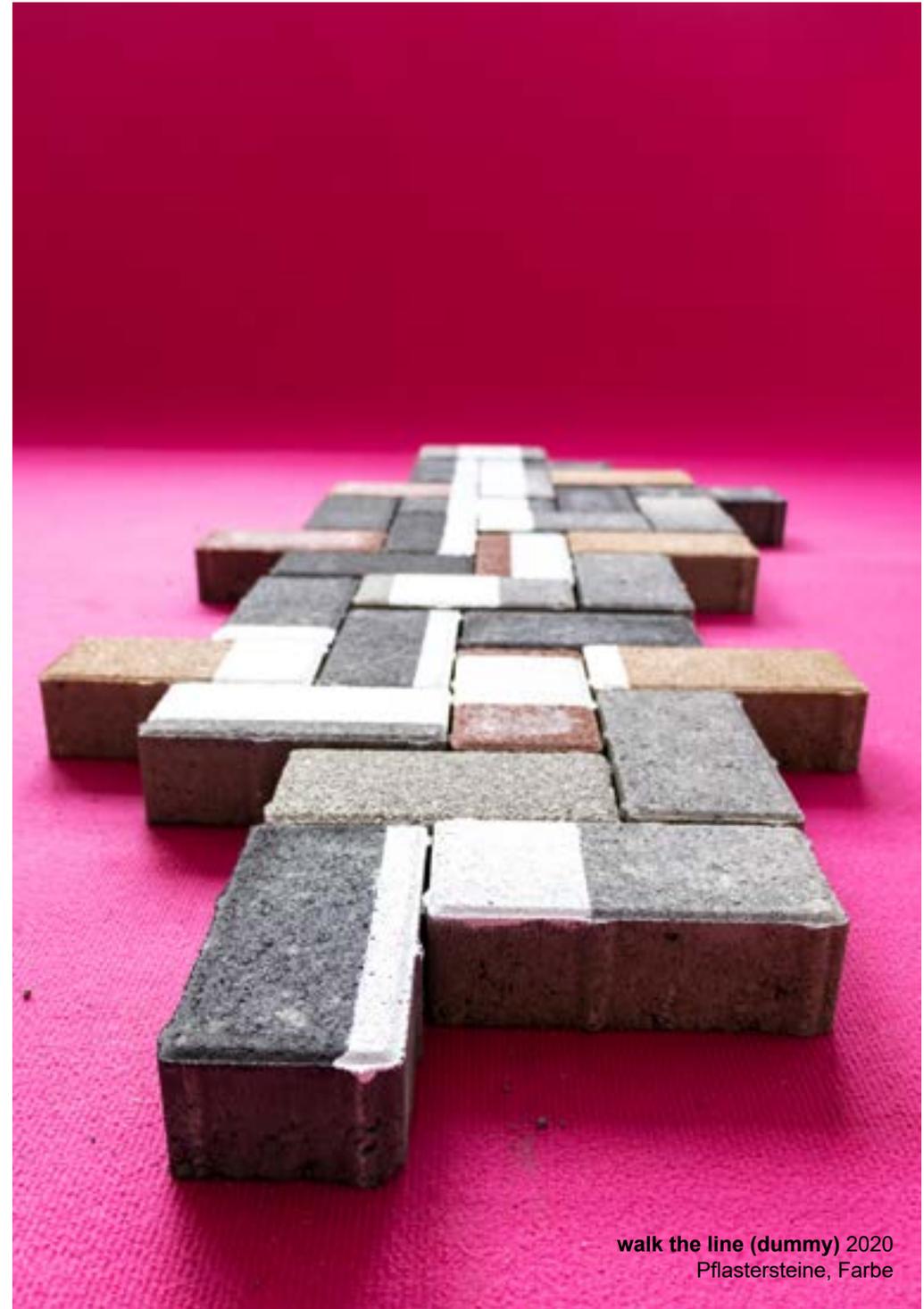
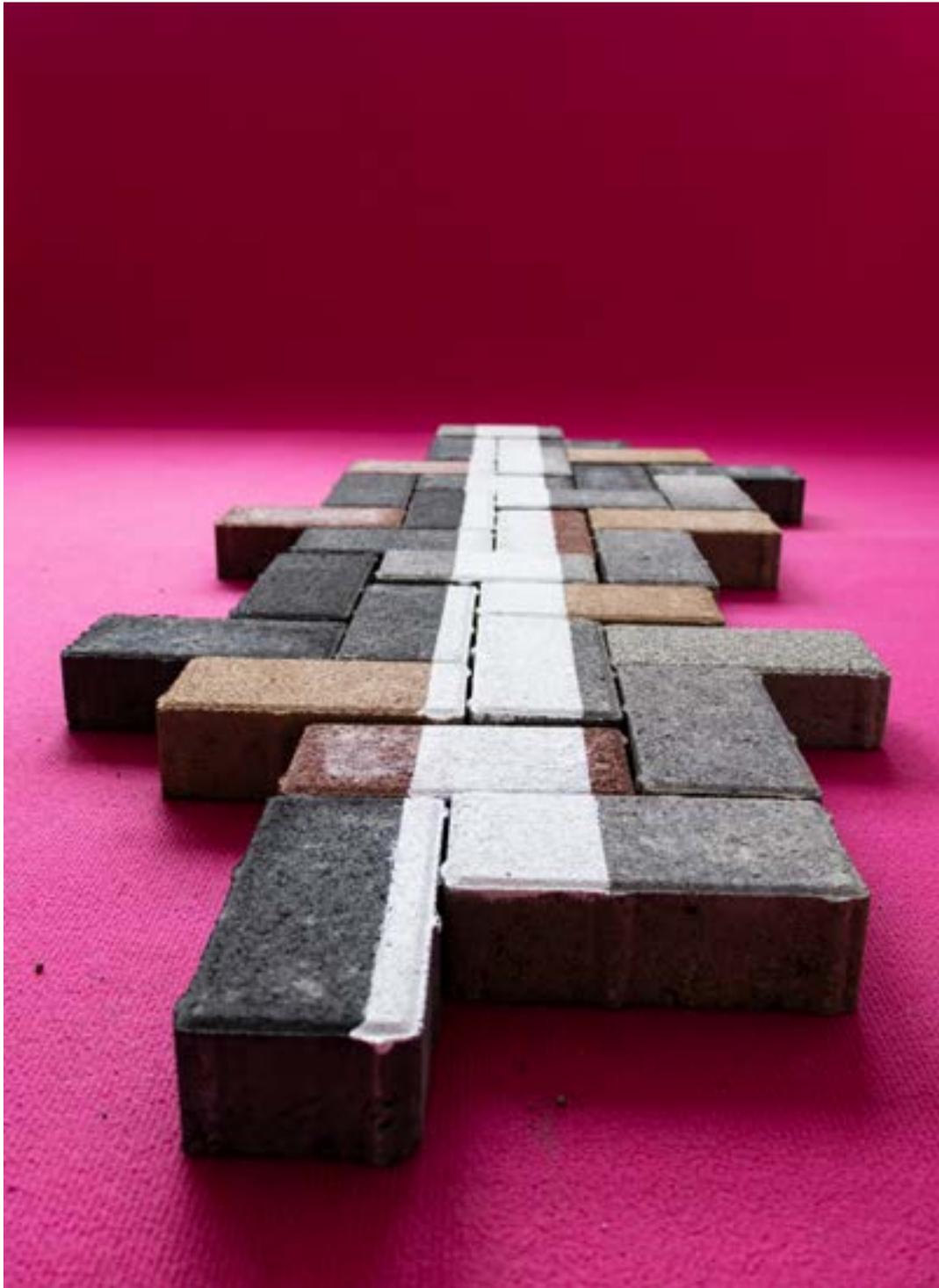




walk the line 2020
Pflastersteine, Farbe, Treppenhaus, Buntglas,
Sonne







walk the line (dummy) 2020
Pflastersteine, Farbe



o.T. (Lgnl) 2016
Fotodruck Papier, Sprühlack
30x40cm



Exploring Horizons (Hochrhein Triennale Kaiserstuhl CH/Hohentengen D) 2021
mit Konstantin Friedrich
Fichtenstämme, Plastiktonnen, Spanngurte, Seil, Rollen, Postkarten, Aktion



Exploring Horizons

Holz, Seil und blaue Plastiktonnen – ein Materialdepot der Möglichkeiten, das zum Aufbruch zu neuen Horizonten ermuntert? Ein Verweis auf das Vergangene, auf gewonnene und vielleicht auch wieder verlorene Freiheit? Der Installation von Sanna Reitz und Konstantin Friedrich ist eine Reise auf dem Rhein eingeschrieben. Von Hohentengen bis nach Basel haben sie sich auf einem selbst gebauten Floss treiben lassen und dabei die Kontrolle wie auch die Dauer der Aktion bewusst dem Fluss überlassen. Gemäss dem Motto „der Weg ist das Ziel“ förderte die entschleunigte Fortbewegung die Erforschung des Zeitraums der sich zwischen ihnen und dem Horizont aufspannte, und offenbarte damit vielleicht auch einen Blick hinter den Horizont der täglichen Routine von Künstler:innen. Deren zuweilen eng getakteter Alltag ist heute, entgegen den Klischees vom künstlerischen Müssigang und dem Warten auf den Kuss der Muse, nicht selten von einem ausgeprägten Arbeitsnomadentum geprägt. Ist die Kunstsphäre weniger ein Gegenentwurf, wie so gerne behauptet wird, sondern ein Spiegel der Gesellschaft? Auf jeden Fall wirkt die gezielte Verortung der Arbeit Exploring Horizons, neben dem vielbefahrenen Kreisverkehr an der Kantonsstrasse, nur auf den ersten Blick absurd. Sie stellt uns grundsätzliche Fragen und kann als Aufforderung an Alle gelesen werden, wieder einmal den Fuss vom Gas zu nehmen.



exploring horizons
Konstantin Friedrich/Sanna Reitz

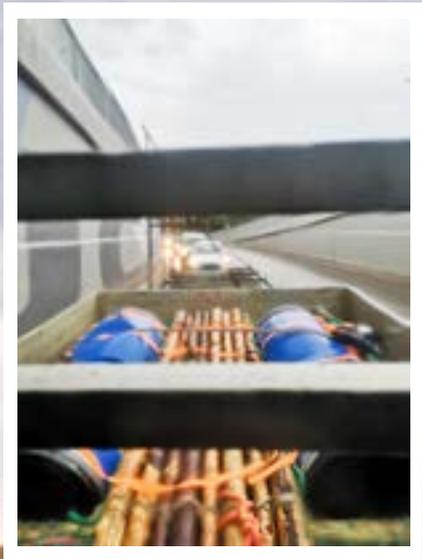
www.friedrich-reitz.com

Bilder: photo.dmitri und Sanna Reitz

Text: Alain Jenzer und Franz Krähenbühl









links: **measuring nature** (Schw) 2021
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
40x30 cm



rechts: **measuring nature** (SchwD) 2021
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
40x30 cm



measuring nature (SchwN) 2021
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
30x40 cm





to rob Peter to pay Paul 2020
Lochsteine (Fundobjekte), Keramik, Setzkasten, Regalbrett







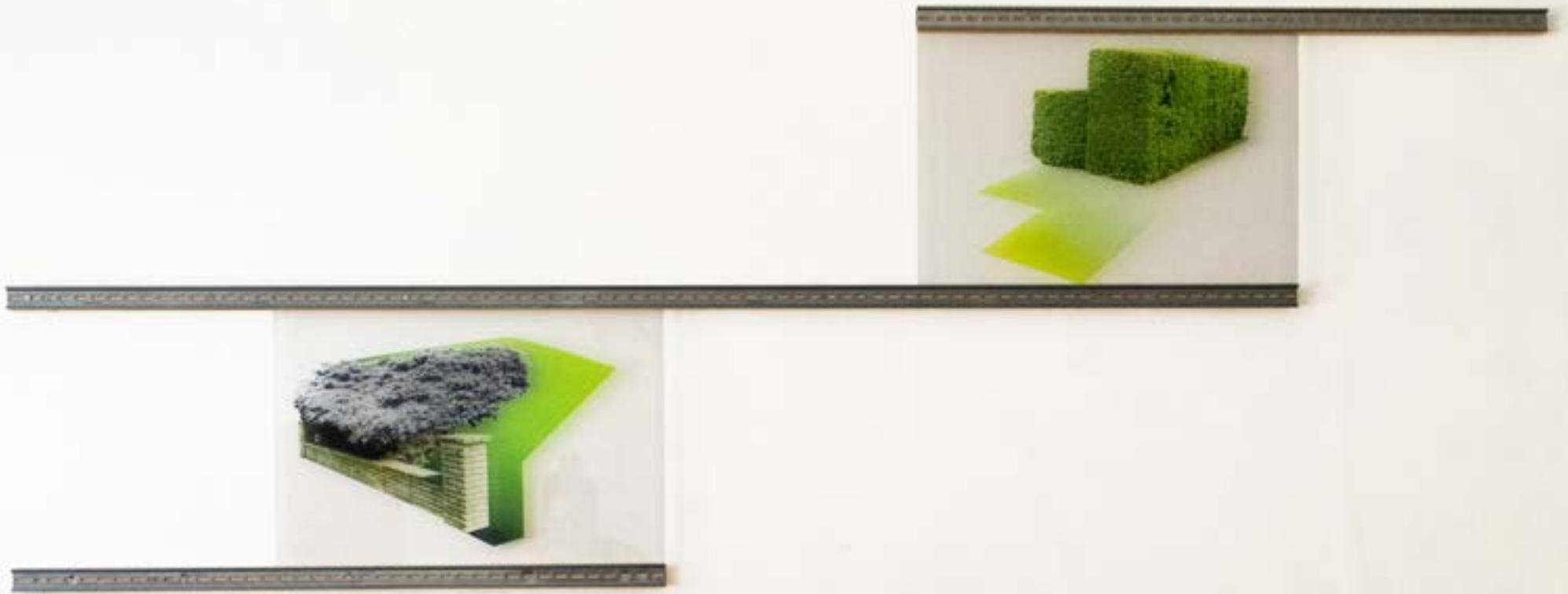


measuring nature (FRSH) 2016
Fotodruck Affichenpapier, Sprühlack
60x40 cm



hybrid 2020
öffentlicher Raum, Köln (Reclaim Award)
Plakatwand, digital bearbeitete Fotografie





hybrid 2020
digital bearbeitete Fotografie auf
Acrylglas



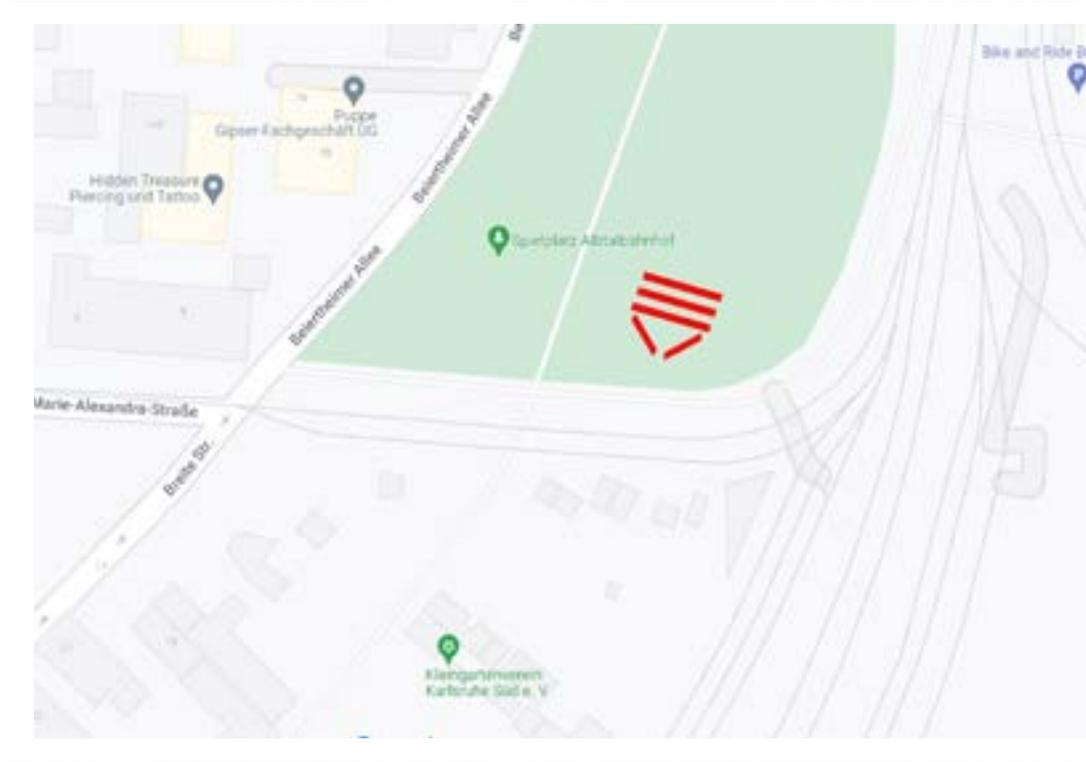
hybrid 2020
Seitenansicht und Grafik



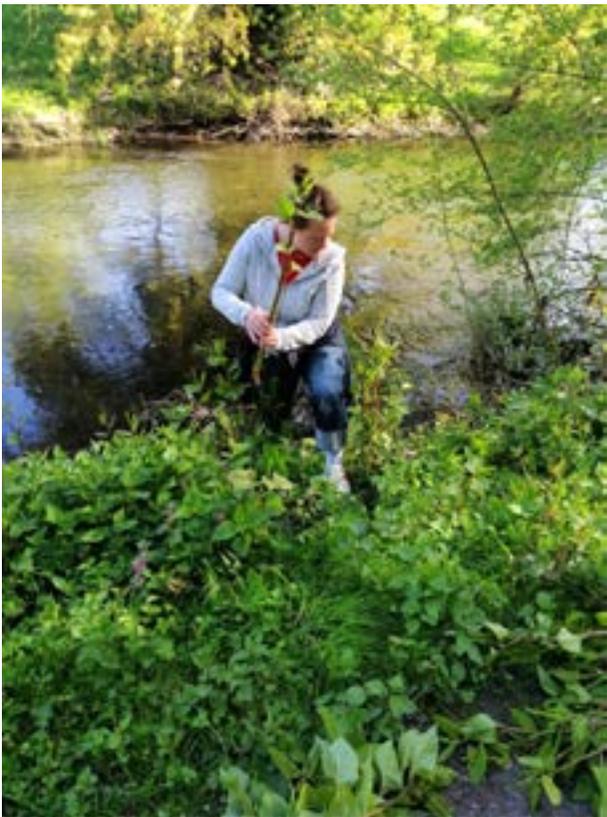
o.T. (DüsRH) 2014
Fotodruck Papier, Sprühlack
30x40cm



partisan (Fallopia Japonica) 2021
japanischer Staudenknöderich,
temporäre Umverortung, Aktion



Detail und Lageplan
partisan (Knöderich) 2021

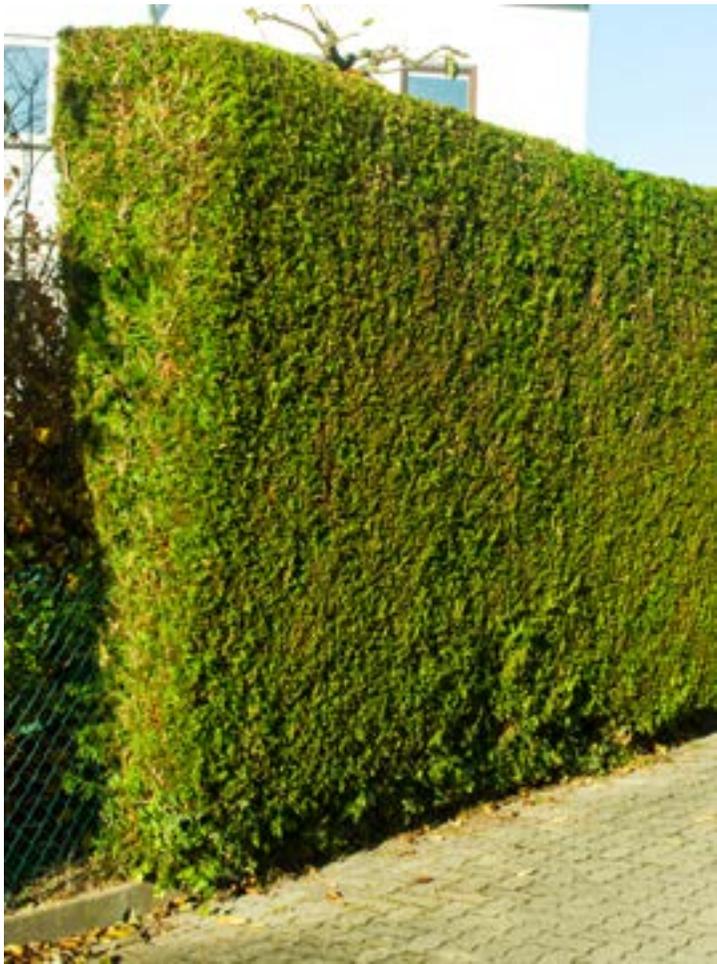


making off
Partisan (Fallopia Japonica) 2021

Invasion, Neophyt, Verortung, Zeitskulptur, Locus Amoenus, Natura Lapsa, Natur, Kultur, Heimat, Migration, Tradition, Globalisierung, Territorium, Urban, Wildnis, Naturinstrumentalisierung, Grün, Hierarchie, Ökonomie, Ökosystem, Mimesis, Kontrolle, Zivilisation, Anthropozän, columbian exchange, great acceleration, Biodiversität, Funktion, Nutzung, Klimawandel, Artensterben, Germanien, Gesellschaft, Eroberung







o.T. (Social Sculpture Suburbia) 2018
Fotografien



TOPI (Huningue) 2019/20
Münchenstein (Basel), Schweiz



TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019

Jubiläumprojekt / Projet anniversaire

Um das 20-jährige Jubiläum der Regionale angemessen zu feiern, wurde – zusätzlich zum jährlichen Open Call – eine Ausschreibung für künstlerische Neuproduktionen lanciert.

Sanna Reitz

Sanna Reitz bespielt mit TOPI (Social Sculpture Suburbia), 2019 grossformatige Wandflächen in Basel, Freiburg, Mulhouse und Strassburg. Ihre Fotografien zeigen und untersuchen geometrisch beschnittene Hecken, die Grundstücksbegrenzungen im suburbanen

Dreiländereck auf deutscher, schweizerischer und französischer Seite markieren. Die Künstlerin bearbeitet diese digital, um deren formale, klare Gestaltung und Skulpturalität zu intensivieren.

Sie interessiert sich für die vorgefundene künstlerische Qualität dieser temporären, ortsspezifischen Eingriffe der liebevollen und fleissigen Hobbygärtner*innen. Dienen sie doch eigentlich dem Zweck, die Nachbar*innen auf Distanz zu halten und das Eigene abzugrenzen. Gleichzeitig verknüpft TOPI dadurch den grenzüberschreitenden und trinationalen Anspruch der Regionale mit dem in der Vorstadt herrschenden «Abstandsgrün», indem sie dieses in die urbanen Zentren der jeweiligen Nachbarländer verpflanzt.

Sanna Reitz

Avec TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019, Sanna Reitz occupe de grandes surfaces d'affichages à Bâle, Freiburg, Mulhouse et Strasbourg. Ses photographies montrent et posent un regard critique sur les haies taillées géométriquement qui délimitent les propriétés dans les banlieues de la région tri-rhénane du côté allemand, suisse et français.

L'artiste les retouche numériquement pour insister sur leur aspect formel et épuré et leur sculpturalité.

Elle s'intéresse à la qualité artistique qu'elle trouve dans ces interventions

temporaires et spécifiques de jardiniers amateurs zélés.

En réalité, elles servent à tenir à distance les voisins et à délimiter leurs propriétés.

En même temps, TOPI relie l'ambition transfrontalière et trinationale

à la Regionale et la « mise à distance verte » dominant dans les banlieues, en la déplaçant dans les centres villes des pays voisins.



Sanna Reitz
TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019
Jubiläumprojekt / Projet anniversaire
20 Jahre Regionale

Kunsthaus Baselland
Muttentz/Basel (CH)

HeK Haus der elektronischen Künste
Münchenstein/Basel (CH)

Theaterplatz
Basel (CH)

Bürgerhaus Zähringen
Freiburg (DE)

E-Werk - Galerie für Gegenwartskunst
Freiburg (DE)

FABRIKculture
Hégenheim (FR)

Hégenheim centre
Hégenheim (FR)

Rue Saint Sauveur / Rue de la Fonderie
Mulhouse (FR)

Garage COOP
Strasbourg (FR)

Regionale 20



TOPI (Huningue) 2019/20
Muttenz (Basel),Schweiz

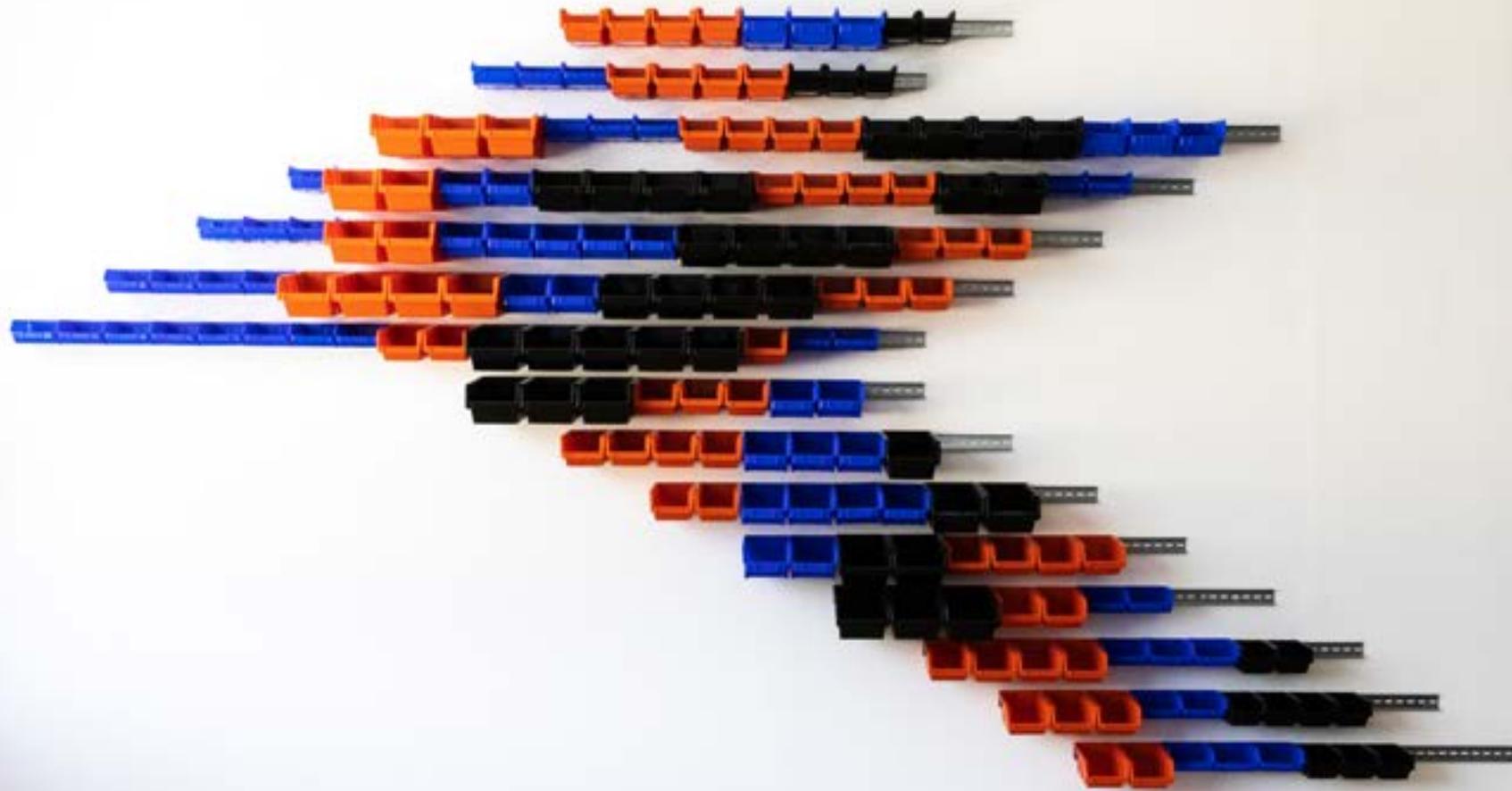


TOPI (Augst) 2019/20
Mulhouse, Frankreich



TOPI (Huningue) 2019/20
Theaterplatz Basel,Schweiz









UPPER PLAYGROUND 2018
Sichtlagerboxen, Sand, Garage, Aktion



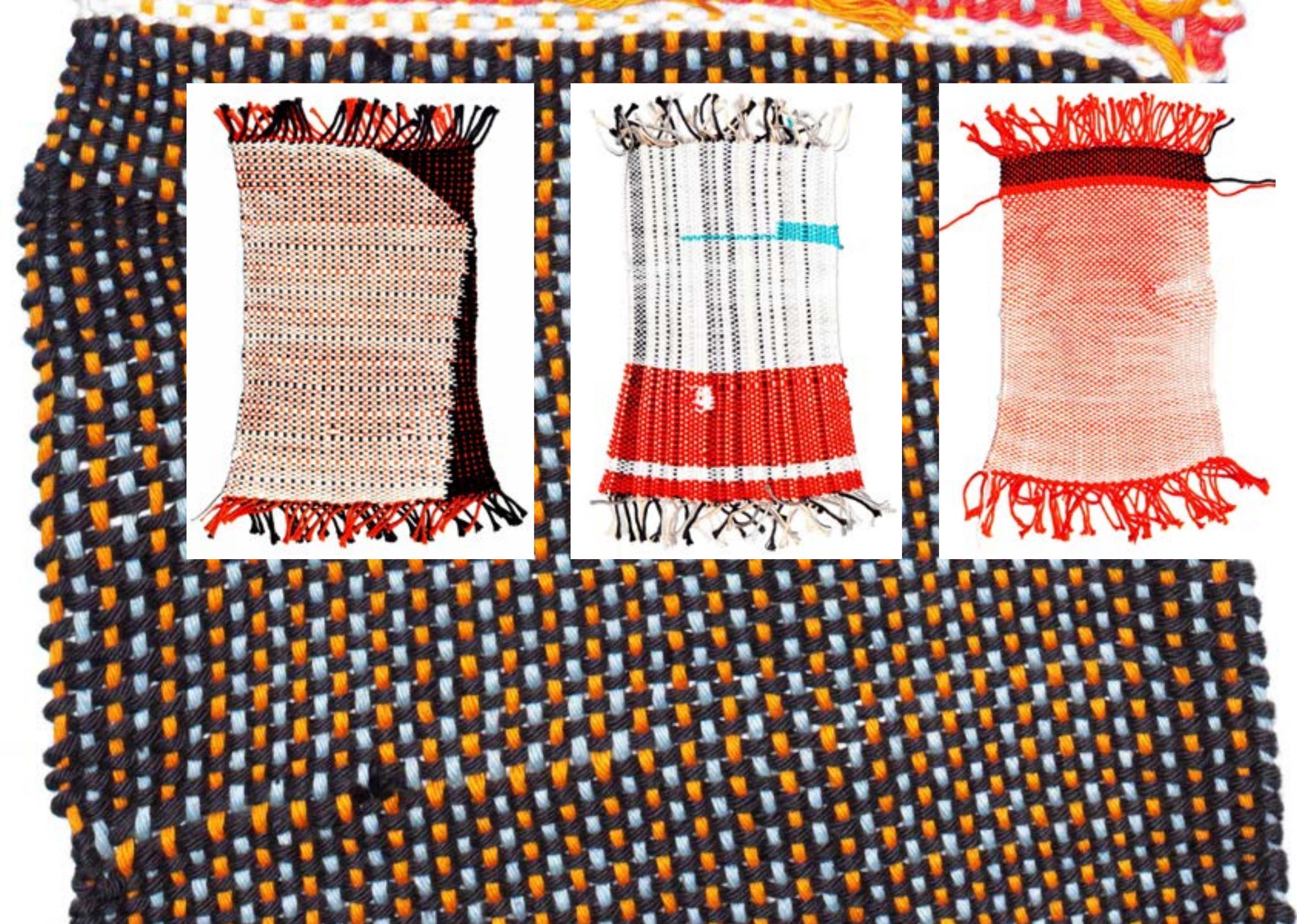






Carpo 2019
eingescante gewebter Teppiche,
Direktdruck auf PVC, Edition Papierdruck (1/5),
Sand, Aktion











Supertramp 2017
Fotodruck auf Handtücher, gefärbte Handtücher,
Stahlseil, Unterlegscheiben, Schrauben , Muttern





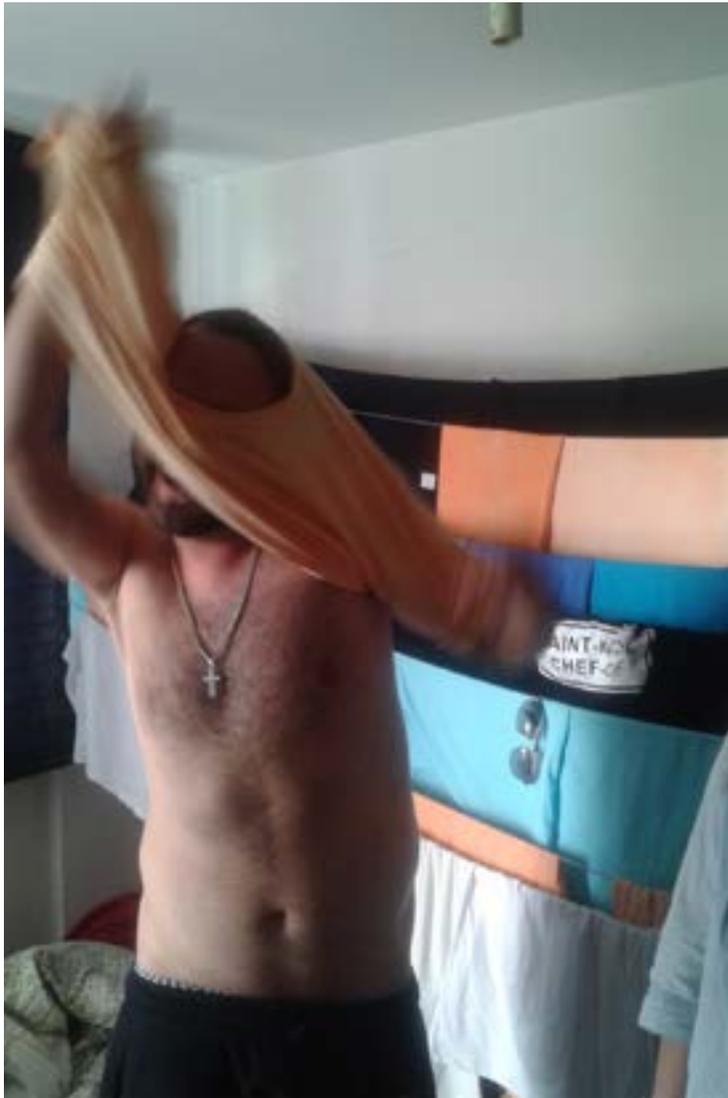
Supertramp (Versuchsanordnung) 2017
Fotodruck auf Handtücher, gefärbte Handtücher



o.T. (stripes) 2018
Holz, Handtücher (bedruckt und gefärbt)



o.T. (SchIL) 2014
Fotodruck Papier, Sprühlack
30x40cm



7x9 2014
Wäscheleine, T-shirts, Aktion

